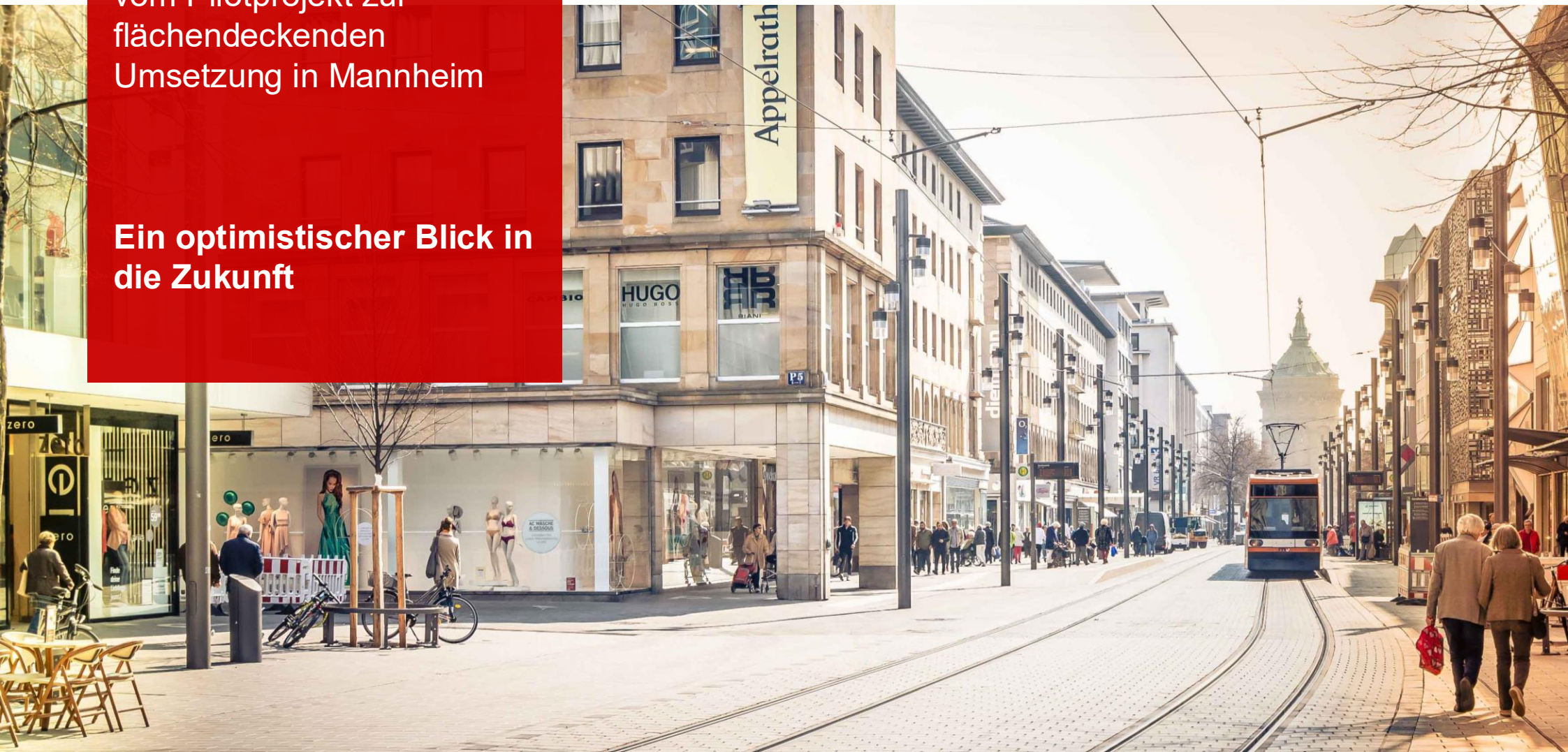




Digitale Parkraumkontrolle – vom Pilotprojekt zur flächendeckenden Umsetzung in Mannheim

Ein optimistischer Blick in die Zukunft



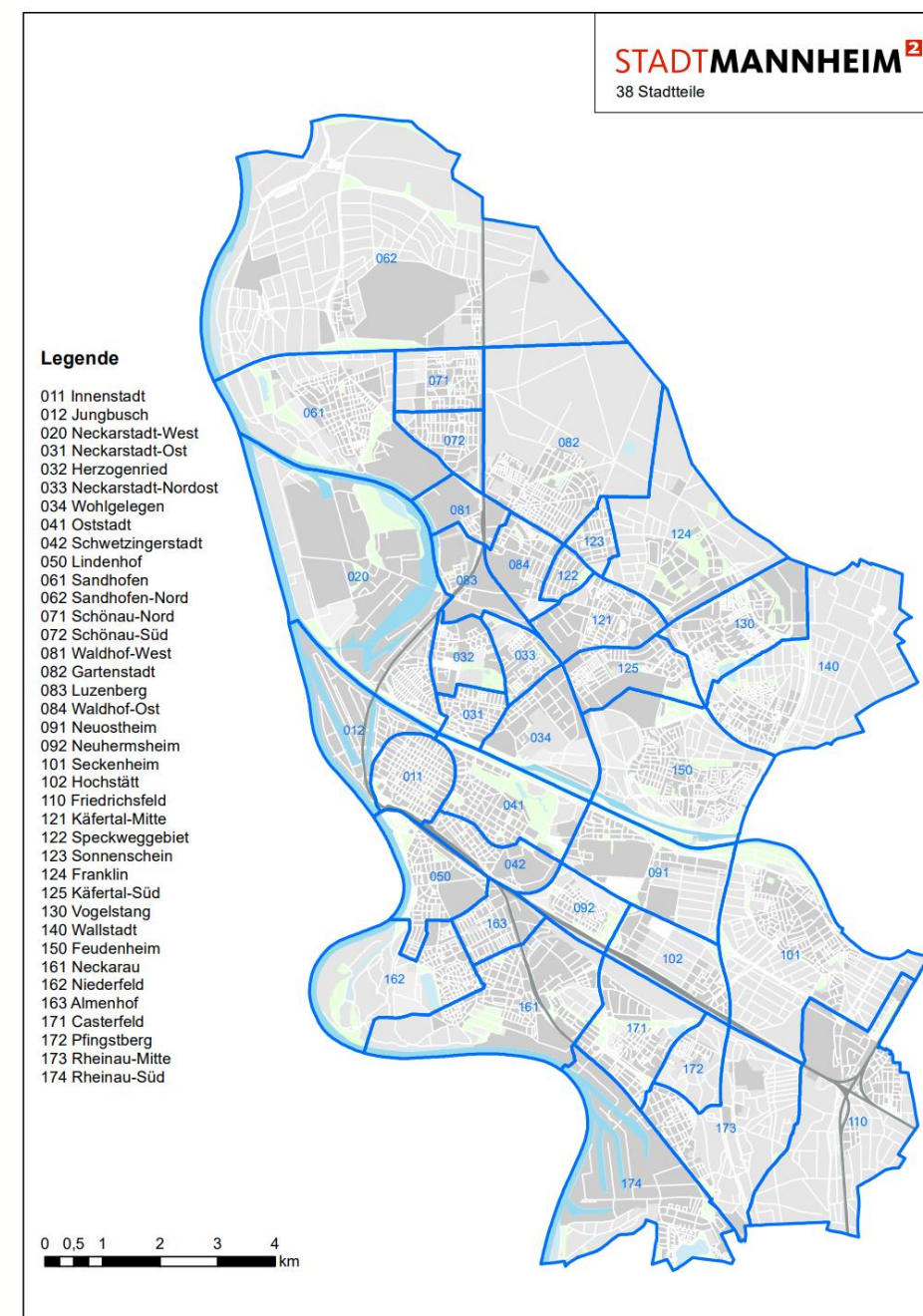
KLEINE „STATISTISCHE EINORDNUNG“

Stadt Mannheim

- 38 Stadtteile unterschiedlicher Struktur
- Wohnberechtigte Bevölkerung zum 31.12.2024:
 - 332.601 (davon 50.552 Kinder und Jugendliche)
- Gesamtfläche der Gemarkung: 144,96 km²

Fachbereich (FB) Sicherheit und Ordnung

- 6 Abteilungen mit insgesamt 270 Planstellen
- (Innere Dienste, Ordnungs- und Servicedienst,
- Bußgeldbehörde, Polizei- und Verkehrsbehörde /
- Veranstaltungsmanagement, Verbraucherschutz,
- Prävention / Recht / Grundsatz



AGENDA

Problemaufbau

- Der öffentliche Raum als neuralgischer Punkt für das Zusammenleben in Kommunen
- Wachsende Anforderungen bei knappen Ressourcen

Beitrag zum Lösungsansatz

- Chancen der Digitalisierung am Beispiel der „digitalen Parkraumkontrolle“
- Das Mannheimer Pilotprojekt mit dem Fokus auf sicherheitsrelevante Parkverstöße

DER ÖFFENTLICHE RAUM – EIN NEURALGISCHER PUNKT FÜR DAS ZUSAMMENLEBEN IN KOMMUNEN

- Zentraler Stellenwert
- Ort der Kommunikation, der Begegnung, der politischen Demonstration, der Darbietung von Kunst und Kultur und diverser Vergnügungen
- Für kommunales (Zusammen-)Leben unverzichtbar

Zugleich ist der öffentliche Raum

**begrenzt,
vielfältig „begehrt“
und ein verletzlicher Ort**



**Gruppen alkoholisierter Personen
Verschmutzung & Müll
Missbräuchliche Nutzung
Diebstahl, Sachbeschädigung, Gewalt
Undiszipliniert Fahrende
Falsch oder behindernd parkende Autos
Fehlende Abstellplätze**



WACHSENDE ANFORDERUNGEN BEI KNAPPEN RESSOURCEN

Sicherheit ist im Grundsatz eine staatliche Aufgabe, in der öffentlichen Diskussion sind aber die Kommunen erste Ansprechpartner, wenn es um Missstände geht. → **Schaffung einer Umgebung, in der alle in Sicherheit und Harmonie leben können und die somit ein attraktiver Ort ist, wird auch als kommunale Aufgabe wahrgenommen.**

→ Wichtige Erkenntnis aus der rglm. Sicherheitsbefragung der Stadt Mannheim:

Die sichtbare Wahrnehmung des Ordnungsdienstes hat erhebliche Auswirkungen auf das Sicherheitsempfinden der Bevölkerung.

Gemeindlicher Vollzugsdienst (GVD) in Mannheim

Bürgerorientierung, Interessenausgleich und Rechtmäßigkeit der Aufgabenerfüllung als Leitlinien des Handelns

- Besonderer Ordnungsdienst (BOD), Allgemeiner Ordnungsdienst (AOD), Verkehrsordnungsdienst (VOD)

WACHSENDE ANFORDERUNGEN BEI KNAPPEN RESSOURCEN

Fokus Ruhender Verkehr

- Zugeparkte Gehwege, blockierte Radstreifen, abgestellte Fahrzeuge in Feuerwehruzufahrten, Einmündungen oder dem 5-Meter-Bereich von Kreuzungen. Das sind keine Bagatellen – es sind **konkrete Gefährdungen** für Fußgängerinnen und Fußgänger, für Menschen mit Kinderwagen oder Rollstuhl und für Einsatzkräfte.

- **Verwarnzahlen:**

	2024	2025
VOD, AOD, BOD	192.210	225.667
Anzeigen durch Dritte	19.470	18.921

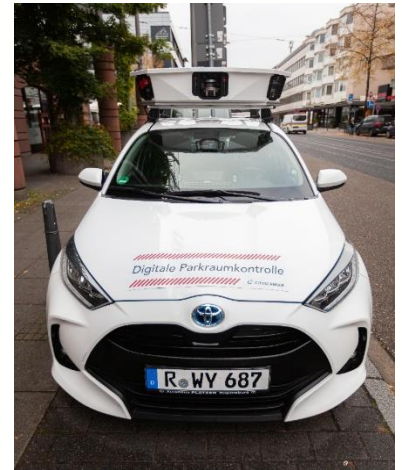
- **Die effektive Überwachung im Ruhenden Verkehr ist bedeutsam, aber personalintensiv**

HERAUSFORDERUNGEN BEI DER ÜBERWACHUNG DES RUHENDEN VERKEHRS

- Kontinuierlich steigende Zulassungszahlen an Fahrzeugen im gesamten Land und auch in Mannheim bei
 - Reduzierter Abstellfläche für Fahrzeuge im öR durch alternative Nutzungen
 - Erheblich steigende Herausforderungen bei der Personalgewinnung
- Weniger effektive Wahrnehmung unserer Pflichtaufgabe der Verkehrsüberwachung

„DIGITALE PARKRAUMKONTROLLE“ MANNHEIM ALS PILOT

- Innovatives Pilotprojekt des Verkehrsministeriums Baden-Württemberg
- Funktionsweise: Scan-Fahrzeuge sind mit Kameras und Sensoren ausgestattet, die beim Vorbeifahren Kennzeichen erfassen und mit digitalen Parkberechtigungen abgleichen
- Mannheim ist neben der Universität Hohenheim, Heidelberg, Mannheim, Waldshut-Tiengen und Freiburg Pilotkommune mit der Besonderheit des Schwerpunkts auf Falschparken an sicherheitsrelevanten Örtlichkeiten (z.B. Feuerwehrezufahrt, 5-Meter-Kreuzungsbereich)
- Weitere Schritte: Testphase in 11-12/2025 ist abgeschlossen und wird derzeit evaluiert, daneben werden Rahmenbedingungen für einen Betrieb in Mannheim geklärt



„DIGITALE PARKRAUMKONTROLLE“

SCHWARZPARKEN VS. FALSCHPARKEN

Mannheimer
Ausrichtung,
einmalig in Europa

Schwarzparken	Falschparken
Parken ohne gültige Parkberechtigung	Parken entgegen verkehrsrechtlicher Vorschriften
Betrifft Gebühren- bzw. Nutzungsverstöße	Betrifft Sicherheits- und Ordnungsverstöße
Keine unmittelbare Gefährdung, sondern Verstoß gegen Parkraumbewirtschaftung	Hohe Priorität aus Sicht der Gefahrenabwehr
<i>Beispiele: Parkschein fehlt, Parkzeit überschritten</i>	<i>Beispiele: Parken auf Geh- oder Radwegen, in Feuerwehrzufahrten, in Kreuzungsbereichen, in Halteverboten</i>

CHANCEN DER DIGITALISIERUNG AM BEISPIEL DER „DIGITALEN PARKRAUMKONTROLLE“ - MANNHEIM ALS PILOT

Effektiv. Effizient. Smart. Nachhaltig.

- Scanfahrzeuge können wesentlich mehr Verstöße erfassen als reine Fußstreifen
- **Steigerung der Effektivität der Verkehrsüberwachung in wichtigen sicherheitsrelevanten Bereichen**
- Wir rechnen mit einer **höheren Effizienz der Überwachung**, die sich durch **mehr Fälle bei geringeren Fallkosten** durch Personalkosteneinsparungen ergeben wird
- Im weiteren Verlauf könnte sich der Effekt der Fallzahlensteigerung voraussichtlich wieder korrigieren, weil wir den Einsatz von Scanfahrzeugen als Überwachungsintensivierung sehen und dies **mittelfristig die Verkehrsdisziplin** sicherlich **in der Breite fördern** dürfte, die Verstöße also aufgrund des erhöhten Kontrolldrucks abnehmen

DIGITALE PARKRAUMKONTROLLE - EIN OPTIMISTISCHER BLICK IN DIE ZUKUNFT

- Parken wird intelligent gesteuert, regelkonform genutzt und fair überwacht
- Freigewordene Ressourcen im Außendienst...
 - erlauben uns mehr gezielte Einsätze zur Beseitigung von Verkehrsbehinderungen
 - erlauben uns einen Fokus auf andere Ordnungswidrigkeiten und Störungen im öffentlichen Raum zu legen – etwa in der Innenstadt, auf öffentlichen Plätzen oder in Fußgängerzonen
- Mit sichtbarer Präsenz stärken wir das subjektive Sicherheitsgefühl der Bevölkerung
- Wir nutzen unsere Ressourcen für gezielte Schwerpunktaktionen – sei es gegen aggressives Betteln, die Poser-Szene, bei saisonbedingten Einsätzen z.B. im Sommer an Badeseen oder für Radstreifen
- **Wir sprechen oft von „mehr Präsenz“ – das Scan-Fahrzeug gibt uns langfristig dafür die Kapazitäten zurück**

FAZIT

- Die Einführung insbesondere der Überwachung von Falschparken erfordert intensive Vorarbeit, z.B. in der Definition und Kartierung der Überwachungsgebiete und der sog. Polygone
- Wie alle städtischen Digitalisierungsprojekte muss dem Datenschutz besondere Beachtung geschenkt werden
- Die teil-automatisierte Verkehrsüberwachung kann die Effektivität der Verkehrsüberwachung deutlich verbessern bei höchstwahrscheinlicher Amortisierung
- Nach Projektabschluss prüft Mannheim nun, die Einführung der digitale Parkraumkontrolle im Alltagsbetrieb
- Vor dem Hintergrund des großen kommunalen Interesses in Baden-Württemberg und der bevorstehenden bundesrechtlichen Regelung bietet sich die Prüfung eines landesweiten Rahmenvertrags an, um Kommunen einen rechtssicheren und effizienten Einstieg zu ermöglichen

